



Eilika Mühlenberg Katzen mit Haus

mit Bildern der Autorin

Atlantis 2013 • 32 Seiten • 14,95 • ab 4 J. • 978-3-7152-0671-4

Manchmal fühlt es sich an, als würden bei Erwachsenen und Kindern zwei Welten aufeinander prallen, denn: Können wir tatsächlich behaupten, die Handlungen unserer Kinder immer nach zu vollziehen? Aber oft reicht ein kleiner Perspektivenwechsel, der uns plötzlich verstehen lässt, was unsere Kinder zum Handeln bewegt. Manchmal genügt es einfach schon, aufmerksam zu beobachten. **Katzen mit Haus** ist ein Buch, das unter anderem versucht, diese Problematik Kindern und Erwachsenen gleichermaßen nahezubringen.

Die beiden Katzen Mau und Micki, die von ihren Vorbesitzern in ihrem Haus zurückgelassen werden müssen, sind gezwungen, nach dem Einzug einer Familie mit zwei kleinen Kinder, einem Jungen und einem Mädchen, ihren alten Wohnraum teilen. Diese neue Situation ist für die Katzen ungewohnt und beängstigend, für die Mutter der Familie allerdings ist sie genauso schwierig, sie fühlt sich von den Katzen bedroht, immerhin werfen sie die Vasen von Möbeln, miauen nachts laut und hinterlassen Pfotenabdrücke auf dem Sofa. Da ist es verständlich, dass die Mutter zu dem Schluss kommt: „Ich glaube, die Katzen mögen uns nicht“. Doch die Antwort ihres Sohnes lässt uns schmunzeln: „Ich glaube, die Katzen mögen **dich** nicht“, erklärt er seiner Mutter. Die Kinder und der Papa beobachten diese Spannungen zwischen den Katzen und der Mama mit Gelassenheit, denn sie wissen, dass die Katzen das nicht aus Bosheit tun. Sie nehmen die Mutter bei der Hand und beschließen, noch einmal ganz von vorn zu beginnen. Nach und nach nähern sich die Katzen und die Frau, die nun Stück für Stück die Tiere und ihre Bedürfnisse versteht, an, bis am Ende doch tatsächlich alle zusammen in einem großen Bett schlafen.

Neben dieser amüsanten Darstellung der Annäherung, beschreibt die Geschichte auch, wie wichtig ein respektvoller Umgang mit Tieren – gerade und vor allem Haustieren – ist, und auch, was es bedeutet sich um eine Katze zu kümmern.

Der 1969 in Frankfurt geborenen Kinderbuchautorin und -illustratorin Eilika Mühlenberg, die selbst Mutter zweier Kinder und Katzenbesitzerin ist, ist hier ein Buch gelungen, dass uns schmunzeln lässt. Durch die Bilder, die weder überladen noch leer wirken, schließt der Leser die beiden Katzen sofort ins Herz. Die Emotionen der Stubentiger und der Familie sind in ihren Augen deutlich abzulesen. Durch eine klare Abgrenzung zwischen Text und Illustration und durch die kurzen, einfachen und dennoch aussagekräftigen Sätze, ist dieses Buch auch für Kinder geeignet, die mit dem Lesen lernen beginnen wollen.

Ein Buch, das nicht nur Katzenliebhaber in seinen Bann zieht.